

1676/J

der Abgeordneten Mag. Schweitzer, Dr. Krüger, Mag. Haupt
an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten

betreffend Einführung der 5-Tage-Woche am Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium
Völkermarkt

Informationen der Elternvereinigung des Bundesgymnasiums und Bundesrealgymnasiums Völkermarkt zufolge hat der Schulgemeinschaftsausschuß der betreffenden Schule in seiner Sitzung vom 31.10.1995 einstimmig gegen die Einführung der 5 -Tage-Woche - auch klassenweise - gestimmt. Im Gegensatz dazu forderte der Direktor der Schule, Dr. Peter Haderlapp, mit Vehemenz die 5-Tage-Woche, so daß der Elternverein zur Bekräftigung seines Anliegens eine Schüler- und Elternbefragung in den 2., 5. und 7. Klassen durchführte, wobei - nach Auskunft des Elternvereins - mit Mehrheit gegen die Einführung der 5-Tage-Woche entschieden wurde. Auch in den weiteren Sitzungen des Schulgemeinschaftsausschusses am 6.3.1996 und am 26.6.1996 wurde die Einführung der 5-Tage-Woche durch die Elternvertreter abgelehnt. Direktor Haderlapp initiierte trotz mehrerer negativer Abstimmungsergebnisse und nach einem Brief an die Eltern der Erstklassler des Schuljahres 1996/97 eine Versammlung, in der die Gegner der 5-Tage-Woche kaum zu Wort gelangten, und die darüberhinaus den gewünschten Meinungsumschwung brachte: Der Schulgemeinschaftsausschuß, der kurz zuvor die 5-Tage-Woche mit 9:0 ablehnte, stimmte mit 7:2 für ein langes Wochenende der 1. Klassen. Der Elternverein des Bundesgymnasiums Völkermarkt lehnt die 5-Tage-Woche aus Gründen der Überbelastung der Schüler nach wie vor entschieden ab und zeigt sich v.a. sehr betroffen über die in wesentlichen Schulentscheidungen undemokratische Vorgangsweise des Schuldirektors.

Aus diesem Grund stellen die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten nachstehende

Anfrage:

1. Ist Ihnen der gegenständliche Fall aus einem Schreiben der Elternvereinigung des Bundesgymnasiums und Bundesrealgymnasiums Völkermarkt und/oder aus anderen Informationsquellen bekannt und wenn ja, seit wann?
2. Welche konkreten Maßnahmen sind Ihrer Meinung zielführend, um den betreffenden Schulleiter zur Einhaltung und Durchführung der Beschlüsse des Schulgemeinschaftsausschusses gemäß § 64 Abs. 16 SchUG zu veranlassen?
3. Wie stehen Sie zur undemokratischen Vorgangsweise des Schulleiters, sich über einstimmig gefaßte Beschlüsse des Schulgemeinschaftsausschusses hinwegzusetzen und eigenständige Entscheidungen hinsichtlich der Einführung der 5-Tage-Woche zu treffen?
4. Haben Sie im gegenständlichen Fall dahingehend gewirkt, die rechtliche Verantwortungslosigkeit der Vorgangsweise des Schulleiters zu überprüfen, so daß der betroffene Schulleiter seine bisherige Entscheidung zur Einführung der 5-Tage-Woche korrigieren muß?
5. Welche konkreten Möglichkeiten haben die Mitglieder des Schulgemeinschaftsausschusses die Durchführung ihrer Beschlüsse trotz Widerstandes des Schulleiters durchzusetzen?
6. Wie sinnvoll und zielführend erachten Sie grundsätzlich die Aufgaben des Schulgemeinschaftsausschusses, der sich aus Vertretern von Lehrern, Schülern und Erziehungsberechtig-

ten zusammensetzt, damit aus allen in das schulische Umfeld involvierten Personengruppen,
wenn dessen Beschlüsse - wie im gegenständlichen Fall - mißachtet werden?